

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 41. Stück.

Den 12. October 1833.

I n h a l t.

Vom Kalender, seinem Nutzen und Schaden. — Verzeichniß der Predigten. — Königliche Serviszahlung. — Dankfagung. — Verzeichniß der Gebornen u. — 49 Bekanntmachungen.

Vom Kalender, seinem Nutzen und Schaden.

Kalender nennt man überhaupt das Buch, welches die Bestimmung oder Berechnung der Zeit in Jahre, Monate, Wochen und Tage enthält. Es giebt wohl wenige Bücher, die mehr gekauft, geehrt und bezfragt werden, als der Kalender, ungeachtet für einen großen Theil Menschen viele unverständliche und nutzlose Dinge darin stehen, zum Theil aber auch Sachen, welche krassen Aberglauben befördern. Ein Kalender ist, welchen auch der ärmste Hauswirth sich anschafft, der wohl sonst das Jahr lang keinen Groschen auf ein Buch verwendet, und welchen er häufiger als jedes andere Buch in die Hand nimmt, um nachzusehen, einzutragen, vorzumerken, aus-
XXXIV. Jahrg. (41) zurech-

zurechnen, kurz ohne Kalender kann er beynahе keinen Tag leben. Ein Kalender ist das einzige Haus-, Wirthschafts- und Unterrichtsbuch so vieler Menschen, und oft das ganze Jahr hindurch das einzige Lesebuch. Ja, er hat oft nach der Bibel, dem Gesang- und Gebetbuche den ersten Rang im Hause und nicht selten eine wichtige Autorität. Es gab eine Zeit, wo er gleichsam das Gesetzbuch in allen Haus- und Wirthschaftsangelegenheiten war. Die Geschichte der vergangenen Zeit, so wie die Anordnung der nächstkünftigen, hat bestimmte Angaben nöthig, die man muß wissen und leicht auffinden können, um sich darnach zu richten. Die meisten Geschäfte des bürgerlichen Lebens ordnen und richten sich nach dem Kalender. Wir nehmen dieses Zeitbuch in die Hände und die Zukunft wie die Vergangenheit steht augenblicklich in verschiedenen und sehr bequemen Ansichten vor unsern Augen. Der Kalender ist seit undenklicher Zeit ein unentbehrliches Hülfsmittel zur Bestimmung der verschiedenen Zeitabtheilung, der kirchlichen Feste, bürgerlichen Geschäftstage und der astronomischen Veränderungen geworden, die in das bürgerliche Leben Einfluß haben. Bey der ursprünglichen Einrichtung des Staats liegt der Kalender zum Grunde. Vor Erfindung der Buchdruckerey, und selbst lange nachher, war es ein Stück des Unterrichts in der Schule, die Jugend dem Kalender auswendig lernen zu lassen. Dieses dauerte zu Dr. Luthers und Melancthons Zeit noch fort. Lange Zeit hindurch schloß man ihn an das Messbuch, an die Bibel oder Gesangbuch an, und hatte nun ein Paar Bücher, die, wie man meinte, alles enthielten, was ein

ein armer Erdenkloß hienieden zu wissen brauchte, um in dieser und jener Welt glücklich zu werden. Ist in dieser Hinsicht der Kalender nicht ein vorzüglich guter Gefährte, ein treuer Freund, ein unentbehrlicher Rathgeber?

(Der Beschluß im nächsten Stück.)

Chronik der Stadt Halle.

1.

Am neunzehnten Sonntage nach Trinitatis (den 13. October) predigen in Halle:

Zu U. L. Frauen: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent Fulda. Um 2 Uhr Herr Diaconus Lic. Franke.

Zu St. Ulrich: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Oberprediger Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schiff.

Zu St. Moriz: Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Superintendent Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgemeine Beichte Sonnabend den 12. Oct. Herr Superintendent Guerike.

In der Domkirche: Um $9\frac{1}{2}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Blanc. Um $2\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Herr Pastor Held.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Siemann.

**

2.

2. Königliche Serviszahlung.

Der Königliche Servis für das garnisonirende Militair für die Monate August und September d. J. kann den 14. 15. u. 16. d. M. von 8 bis 12 Uhr in Empfang genommen werden. Halle, den 8. Oct. 1833.
Die Rendantur d. Militair, Bureau's. Ludwig.

3. Dankfagung.

Die hiesige Arbeitsanstalt erhielt an Geschenken: a) von der Frau Wittwe W. Zehn Thaler mit der Bestimmung, daß dafür am Erndtedankfeste die Häuslinge eine Ergözzlichkeit an Speise und Trank erhalten sollten, so wie b) von Herrn D. eine Quantität Flaschenbier zu diesem Feste, und ist beydes dem Willen der geehrten Schenkgeber gemäß verwendet worden.

Halle, den 7. October 1833.

Der Vorsteher der Arbeitsanstalt. Siegert.

4.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle ꝛc.
September. October 1833.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 15. August dem Porzellanmahler Stephan ein Sohn, Carl Gustav Adolph. (Nr. 1020.) — Den 3. Sept. dem Heringshändler Bolze eine T., Christiane Friederike Emilie. (Nr. 205.) Den 6. dem Schriftgießer Lrtig ein S., Wilhelm. (Nr. 18.) — Den 7. dem Schuhmachermeister Kraniz ein Sohn, Christian Wilhelm. (Nr. 853.) — Den 23. dem Schneidermeister Gerbsch eine Tochter, Johanne Rosine Henriette. (Nr. 220.) — Den 25. dem Schneidermeister Blank ein S., Carl Gotthilf Robert. (Nr. 926.) — Den 3. Octbr. dem Böttchermeister Strähle ein Sohn, Friedrich Carl Gottlieb. (Nr. 858.)

Ulrichs.

Ulrichsparochie: Den 7. Septbr. dem Buchdrucker Wernecke eine Tochter, Rosamunde Rosine Louise. (Nr. 309.) — Den 16. dem Buchbindermeister Kaugs leben eine T., Emilie Therese. (Nr. 405.) — Den 19. eine unehel. T. (Nr. 231.)

Morixparochie: Den 19. Sept. dem Seilermeister Weber eine T., Christiane Friederike Wilhelmine. (Nr. 691.) — Den 28. dem Handarbeiter Sachse ein S., Johann Carl Eduard. (Nr. 569.)

Neumarkt: Den 13. Sept. dem Korbmacher Buchs heim eine T., Johanne Emilie Rosine. (Nr. 1285.) — Den 15. dem Seilermeister Wiebach eine T., Emilie Auguste Therese. (Nr. 1251.) — Den 16. dem Regierungs-Conducteur und Maurermeister Trappe eine T., Johanne Clara. (Nr. 1215.) — Den 24. dem Korbmacher Christian eine T., Friederike Auguste Emilie. (Nr. 1169.)

Glauchau: Den 7. Sept. dem Amtsverwalter Köser ein S., Friedrich Heinrich Albert. (Waisenhaus.) — Den 16. dem Handarbeiter Schröter ein S., Johann Gottlieb. (Nr. 1957.) — Den 24. dem Handarbeiter Sprung eine Tochter, Friederike Rosine. (Nr. 1979.) — Den 3. Oct. ein unehel. S. (Nr. 1974.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 1. Oct. der Fleischermeister Schramm mit J. A. Köcknig. — Den 3. der Schuhmacher Breitkopf mit J. M. S. Meyer. — Den 6. der Brauknecht Richter mit J. R. verwittw. Leuchte geb. Waschfeld. — Den 7. der praktische Wundarzt Steuer mit A. W. Meyer.

Ulrichsparochie: Den 6. October der Buchdrucker Berendt mit S. L. Wiedemann. — Der Nagelschmidtsgeßelle Dege mit M. Ch. S. Frisch.

Morixparochie: Den 2. October der Ziegeldeckergeßelle Blume mit M. D. S. Spazier.

Domkirche: Den 4. October der Schuhmachermeister Becker mit L. R. B. Schmidt. — Den 6. der Schuhmachermeister Schreck mit J. M. Bahleiß.

Neu

Neumarkt: Den 1. October der Viehhalter Schaaf mit M. M. Arndt.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 29. Sept. des Schuhmachermeisters Schmidt nachgel. F., Sophie Margarethe, alt 49 J. Herzverhärtung. — Den 30. ein unehel. S., alt 6 M. 2 W. 4 F. Zahnen. — Den 1. Oct. des Korbmachermeisters Agirt Zwillingsohn, Wilhelm Carl, alt 5 M. 3 W. 2 F. Auszehrung. — Den 3. des Wöttchermeisters Keller F., Marie Rosine Auguste, alt 1 J. 4 M. 3 W. 5 F. Masern. — Den 5. der Messerschmidtgehülfe Eckardt, alt 32 J. 3 W. Auszehrung. — Den 6. des Mehlhändlers Kunter S., August Gottfried Andreas, alt 5 M. 1 W. 4 F. Krämpfe.

Ulrichsparochie: Den 3. October des Einwohners Reynold Ehefrau, alt 56 J. 6 M. Brustkrankheit. — Der Schuhflicker Müller, alt 75 J. Altersschwäche.

Moritzparochie: Den 2. Oibr. der Schneidergeselle Knabe, alt 21 J. 7 M. Schwindsucht. — Den 4. der Bäckermeister Tretropp, alt 54 J. 3 M. Brustwassersucht. — Des Tischlermeisters Gebhardt S., Friedrich Eduard, alt 1 J. 10 M. 3 W. Halsbräune. — Den 5. eine unehel. Tochter, alt 4 M. Krämpfe. — Den 7. der Dr. med. Müller, alt 76 J. 4 M. 2 W. Schlagfluß.

Domkirche: Den 6. Oct. des Schulvorstehers Hoffmann Ehefrau, alt 22 J. 10 M. 1 W. 3 F. Schwindsucht.

Katholische Kirche: Den 1. Oct. der Handarbeiter Scheck, alt 42 J. Nervenfieber.

Glauchau: Den 5. October ein unehel. S., alt 2 F. Krämpfe.

Feb. 19. Gest. 16. — 3 mehr geboren als gestorben.

Herausgegeben im Namen der Armentdirection von Fr. Hefekiel.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. September d. J. (patriotisches Wochenblatt Nr. 38), worin wir zur öffentlichen Kenntniß brachten, daß die Liste der Wahlberechtigten, wie das Verzeichniß der zu Stadtverordneten wählbaren Bürger, bis zum 14. d. M. in unserm Stadt-Secretariat zur Einsicht der Wähler ausliegen würde, benachrichtigen wir nunmehr diese Letztern, daß nach Maafgabe des §. 47. der revidirten Städte-Ordnung vom 17. März 1831 abermals ein Drittel der Stadtverordneten und deren Stellvertreter durch das Loos zum Ausscheiden bestimmt worden ist. Demnach treten von den Stadtverordneten die Herren Böhme, Bredow, Busse, Fuß, Lindner, Lungkwiß, Meyer, Fr. Ruff und Saxe und von den Stellvertretern die Herren Pfannenbergh, Uhde, Lange, Jeremias, Orndorf, Schröder und Haller zurück. Von diesen Letztern scheiden nur Sieben aus, da Zwey im Laufe des Jahres zu Stadtverordneten einberufen worden waren, und demnach bereits, als von den Stellvertretern ausgeschieden, betrachtet werden mußten.

Die Wahl der an die Stelle der genannten Personen eintretenden neuen neun Stadtverordneten und neun Stellvertreter, wird Sonntag den 27. October beginnen und die unmittelbar darauf folgenden drey Tage fortgesetzt und beendet werden. Zum Wahllocale ist der Saal im Stadtschießgraben überlassen worden. Nach Allerhöchster Verordnung werden die Wahlen, wie auch früher schon geschehen, durch einen auf das vorzunehmende Geschäft bezüglichen Gottesdienst eingeleitet werden, sie beginnen unmittelbar nach Beendigung desselben, und finden nach den bekannten Bezirken statt, von denen das Marien-Viertel, in welchem die meisten Wähler wohnen, zwey Stadtverordnete und zwey Stellvertreter, jeder an-
dere

dere Bezirk aber nur einen Stadtverordneten und einen Stellvertreter zu wählen hat.

Auch in diesem Jahre ist unsererseits mit der Leitung des Wahlgeschäfts der Herr Stadtrath Wucherer beauftragt worden, welchem von der Stadtverordneten-Versammlung Herr Mendant Fuß als Deputirter bezeugnet worden ist.

Jeder unserer Mitbürger wird von den genannten Personen, welche die Wahl-Commission bilden, zu der Wahlhandlung besonders eingeladen werden, und eine Liste der zu Stadtverordneten und Stellvertretern wählbaren Bürger zugeschickt erhalten, wobey wir abermals bemerken, daß die ausscheidenden Stadtverordneten und Stellvertreter wieder wählbar sind, und daß ein jeder Wähler berechtigt ist, wählbare Bürger, sollten sie auch zu andern Bezirken als er gehören, zu wählen.

Dies vorangeschickt, laden wir unsere Mitbürger ein, bey den bevorstehenden Wahlversammlungen sich recht zahlreich einzufinden zu wollen, denn nur dadurch, daß die Wahlberechtigten, in möglichst großer Zahl, von dem ihnen zustehenden Recht, ihre Vertreter selbst zu erwählen, Gebrauch machen, wird das wahre Gute, welches die Städteordnung bezweckt, daß diejenigen Männer, welche das allgemeine Vertrauen besitzen, die städtischen Angelegenheiten berathen und leiten, erreicht werden. Der §. 68. der revidirten Städte-Ordnung, welcher wörtlich also lautet:

„Im Wahltermine sind alle Bürger, deren Bürgerrecht nicht ruhet, zu erscheinen verpflichtet, wenn sie nicht begründete Entschuldigungen für sich haben.
 „Die ausgebliebenen Bürger können an der Wahl weder durch Bevollmächtigte noch durch schriftliche Abstimmungen Theil nehmen, sind aber an die Beschlüsse der Anwesenden gebunden. Sollte Jemand so wenig Bürgersinn besitzen, daß er, ohne eine gesetzliche Entschuldigung zu haben, wiederholentlich nicht erschiene, so ist die Stadtverordneten-Versammlung
 „lung

„lung befugt, ihn das Stimmrecht und der Theilnahme an der öffentlichen Verwaltung verlustig zu erklären, oder auf gewisse Zeit davon auszuschließen,“

spricht die Verpflichtung zur Theilnahme an jener Wahl auf das Bestimmteste aus und gedenkt der Nachtheile, welche für diejenigen erwachsen, die in dem Wahltermin, ohne eine gesetzliche Entschuldigung ihres Ausbleibens zu haben, nicht erscheinen; wir machen wiederholt auf dieselben aufmerksam, und wünschen, daß der so oft bewährte rege Bürgerinn unserer Stadt sich auch dadurch aufs Neue bestätigen möge, daß die Wahlversammlungen recht zahlreich besucht werden.

Halle, den 6. October 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Nach dem Gewerbesteuer-Gesetz vom 30. May 1820 soll die Vertheilung der von der Corporation

- 1) der Handeltreibenden mit kaufmännischen Rechten,
- 2) der Bäcker,
- 3) der Fleischer,
- 4) der Gast-, Speise- und Schenkwirthe, Pfefferkuchler &c.

zu entrichtenden Gewerbesteuer durch Abgeordnete dieser Gesellschaften geschehen.

Zur Wahl dieser Abgeordneten und deren Stellvertreter für das Jahr 1834 haben wir folgende Termine anberaunt:

- ad 1) für die Handeltreibenden mit kaufmänn. Rechten
den 15ten d. M. Nachmittags 3 Uhr,
- ad 2) für die Bäcker
den 16ten d. M. Vormittags 10 Uhr,
- ad 3) für die Fleischer
den 16ten d. M. Nachmittags 3 Uhr,
- ad 4) für die Gast- und Schenkwirthe &c.
den 17ten d. M. Nachmittags 2 Uhr.

Wir fordern die Mitglieder dieser Gesellschaften hiermit auf, in diesen Terminen zu erscheinen und die Wahl ihrer resp. Abgeordneten zu vollziehen, und bemerken hierbey,

bey, daß sich die ausbleibenden Interessenten den Beschlüssen der anwesenden zu unterziehen haben.

Halle, den 9. October 1833.

Der Magistrat Dr. Mellin.

Aus hiesiger Rathswaage ist ein halbes Centner Gewicht mit unbeweglichem Handgriffe entwendet worden. Es wird vor dessen Ankauf hiermit gewarnt und jeder, der darüber Nachweis geben kann, ersucht, solches in hiesigem Polizey-Bureau anzuzeigen.

Halle, den 5. October 1833.

Der Magistrat. Dr. Mellin.

Die Lieferung von drey Duzend wollenen Schlafdecken für das Königl. Irren-Heilinstitut soll in einem Termin

am 14ten d. M.

Nachmittags um 2 Uhr

in der Anstalt öffentlich an den Mindestfordernden ausgeschrieben werden, wozu hierdurch eingeladen wird.

Halle, den 8. October 1833.

Die Direction des Königl. provisorischen Irren-Heilinstituts.

Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Musquetier Fried. Frißsche in Magdeburg mit 1½ Thlr.
- 2) An Herrn Sattlermeister Kron in Erfurt mit 2 Thlr. Cour.
- 3) An Hrn. Zimmermstr. W. Randhan in Aschersleben.
- 4) An Herrn Carl August Wagner in Altenburg.
- 5) An Herrn Oberlandesgerichts-Assessor A. v. Göß in Breslau.
- 6) An Herrn Amtm. Simon in Bunzelwaldau.
- 7) An

- 7) An Herrn Lieutenant v. Willich in Erfurt.
- 8) An Herrn C. H. Durin in Fürstenwalde.
- 9) An Hrn. Schulzen Waldheim in Friedrichs-
lohra.
- 10) An den Hausknecht Joh. Chr. Gottfr. Grün-
ning in Hein.
- 11) An Hrn. Gutsbesitzer Köbel in Rükschau.
- 12) An Demoiselle Fried. Stolze in Naumburg.
- 13) An Herrn Oberlehrer Karow in Stettin.
- 14) An d. Schneider Herrmann in Kl. Schierstädt.
- 15) An d. Kellner Hrn. Westeroth in Weisensfels.

Halle, den 8. October 1833.

Königliches Postamt.
Göschel.

Edictalladung.

Da auf Antrag der Erben des zu Lipprechterode im Jahre 1833 verstorbenen Leinwandhändlers Andreas Friedrich Kallmeyer über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so wird zur Liquidirung der daran zu machenden Forderungen und Ansprüche ein Termin auf

den 12. December c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Willing angesetzt, wozu

a) die Wittwe Dorothee Kallmeyer geborne Hirschfeld zu Lipprechterode,

b) der Ackermann Friedrich Nothe zu Craja und

c) folgende Creditoren:

1) der August Kuchenthal zu Buhla, ad man. des Herrn Justizcommissar Schröder,

2) der Leinwandhändler Friedrich Scharfe zu Lindingerode,

3^a) der Wechsler Michael Falkenstein zu Bleicherode,

3^b) der Heinrich Gotthold Kallmeyer zu Lindingerode,

4) der Friedrich Michael Kallmeyer,

5) die Demoiselle Flachmann zu Niedergebra,

6) der

- 6) der Herr Schulze Genzel zu Rehnstedt,
- 7) der Gottfried Hirschfeld,
- 8) der Herr Dr. Wesely zu Bleicherode,
- 9) der Ackermann Andreas Schneppe zu Lipprechterode,
- 10) der Ackermann Aberhold zu Lipprechterode,
- 11) der Herr Prediger Schüler daselbst,
- 12) der Einwohner Heinrich Becker daselbst,
- 13) der Leinewandshändler Friedrich Kiel daselbst,
- 14) der Schuhmacher Pabst daselbst,
- 15) das Stiftsamt Lipprechterode, zu Händen des Herrn Försters Becker daselbst,
- 16) die Wittwe Margarethe Kallmeyer geborne Hebestreit zu Lipprechterode,

hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig instruirte und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Schröder zu Bleicherode, Rosenthal und Maximilian hieselbst, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen; die Erbinteressenten aber sich darüber zu erklären.

Die außenbleibenden Creditoren haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Anforderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden.

Nordhausen, den 2. September 1833.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es ist am 28. September d. J. des Morgens 4 Uhr auf dem Fahrwege auf dem Harz ein Sack mit Mehl aufgefunden und als herrenlos anher abgeliefert worden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir den Eigenthümer vor, auf

den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr

bey

bey Verlust seines Rechts vor uns zu erscheinen, sein Recht nachzuweisen und gegen Erstattung der Kosten und resp. Abzugs der gesetzlichen Belohnung an den Finder den Fund in Empfang zu nehmen, nach Verlauf dieses Termins aber zu gewärtigen, daß die gefundene Sache resp. an den Finder und der hiesigen Armentasse zugeschlagen werden wird. Halle, den 4. October 1833.

Königl. Preuss. Gerichtsamt Neumarkt.
v. Lichtenberg.

Auf Antrag der Selle'schen Geschwister haben wir zum Verkauf des auf hiesigem Petersberge sub Nr. 1361 belegenen und auf 707 Thlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Selle'schen Nachlasshauses Termin auf

den 20. November d. J.

Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamte anberaunt, daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Halle, den 25. September 1833.

Königl. Gerichtsamt Halle-Neumarkt.
v. Lichtenberg.

Der Lichtbedarf für die Franckeschen Stiftungen auf das Jahr 1834, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termin selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung desselben ist

der 14te October dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr

als Termin in dem Conferenzzimmer auf hiesigem Waisenhanse, neben dem großen VersammlungsSaale, anberaunt worden. Der Lichtbedarf beträgt ohngefähr 60 Centner. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen.

Halle, den 26. September 1833.

Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Lüneburger Neunaugen bey

J. A. Pernice.

Etablissements - Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch ganz ergebenst bekannt, daß ich mich hier als Buchbinder etablirt habe. Mit dieser Anzeige verbinde ich die gehorsamste Bitte, mich bey vorkommenden Fällen mit Ihren gütigen Aufträgen (von allen in dies Fach einschlagenden Artikeln) zu beehren, indem ich dem geehrten Publikum versichern kann, gewiß äußerst gute und saubere Arbeit zu liefern, und im voraus verspreche, jede Bestellung schnell, pünktlich und zu möglichst billigen Preisen auszuführen. Meine Wohnung ist Kanzleygasse Nr. 1027 ohnweit dem Domplatz.

Halle, den 7. October 1833.

W. Schneider aus Frankfurt.

Die Eröffnung meines Auctionslocals am großen Berlin im Lehmannschen Hause Nr. 434 zeige ich mit dem Bemerken ganz ergebenst an: daß ich nun in den Stand gesetzt bin, alle zum öffentlichen Verkauf zu stehende Gegenstände zu jeder beliebigen Zeit übernehmen zu können.

Ich schmeichle mir, Seitens eines geehrten Publikums, mit der Hoffnung vieler gütigen Aufträge und empfehle mich dazu, so wie zu den Taxationsgeschäften, auf das Angelegentlichste.

Halle, den 8. October 1833.

Der Auctions-Commissarius u. Taxator *A. W. Kößler*.

Zum bevorstehenden Winter empfehle ich mich mit guten, dauerhaften und billigen Tüchern, Kalmucks und Coatings; allen Arten Gesundheits-, Rock- und Futterflanellen; Multums und Frisaden; Frießen, Frießdecken und Fußtapeten, Cophateppichen, Tisch-, Kommodendecken und Fortepianodecken; gestrickten und gewirkten wollenen und baumwollenen Kinderkappchen, Unterzieheinkleidern, Unterziehjacken und Strümpfen; schwarzseidenen Herrenhalstüchern, so wie auch mit allen Sorten Strick-, Stick-, Näh- und Webergarnen.

Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Mit heutigem Tage verlegten wir unsere Buchdruckerey aus dem Hause des Herrn Bachran vor dem Klausithor in das Haus des Herrn Schröder, Spiegelgasse Nr. 47 und 48, worauf wir ein wohlwollendes Publikum hierdurch aufmerksam machen.

Halle, den 4. October 1833.

Dierlein jun. & Comp.

Es können noch einige junge Mädchen Theil an meinem Privatunterricht im Französischen nehmen. Meine Wohnung ist: kleine Ulrichsstraße Nr. 1019.

Halle, den 6. October 1833.

C. Köler.

Ergebenste Anzeige.

Daß ich mich als Tröbler etablirt, und alle Sachen kaufe und verkaufe, zeige ich einem hochgeehrten Publikum mit der ergebensten Bitte an, mich mit dergleichen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist Schülershof Nr. 757.

Joh. Ferd. Zeug.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich meine Schenkwirtschaft in die Fleischergasse in das Haus Nr. 134 verlegt habe, und bitte mir auch hier das bisher geschenkte Zutrauen gütigst zu Theil werden zu lassen, indem ich stets bemüht seyn werde, solches durch prompte und reelle Bedienung zu verdienen.

Ch. Sukk = Kosowsky.

Mehrere gesunde, starke Zugpferde stehen für einen sehr billigen Preis zu verkaufen bey

Friedrich Sachße,
große Brauhausgasse Nr. 348.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich einen Vorrath von sehr gut gearbeiteten Meubles vorräthig habe, helle und dunkle Sopha's mit Stahlfeder-Beschlag, Rohr- und Polsterstühle, Tische, Spiegel, Kommoden, Kleiderschränke und dergl. mehr zu ganz billigen Preisen. Auch sind alle Sorten von Särgen billig bey mir zu haben, Sargmagazin große Ulrichsstraße Nr. 70.

Menschner, Tischlermeister.

(Verspätet.) Unsere am 26sten d. M. vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns hiermit ergebenst anzudeigen und empfehlen uns bey unserer Abreise nach Stenzig. Halle, den 29. September 1833.

Pauline Hollarz geb. Lautenschläger.
A. Hollarz, Prediger zu Stenzig bey
Cüstrin.

Todesanzeige.

Am vergangenen Montage früh gegen 1 Uhr starb unser guter Vater, der Doctor medicinae und praktische Arzt, wie auch Mitglied Eines Wohlhobl. Kirchencollegii zu St. Moritz hier, Herr Johann Andreas Carl Müller, 76 Jahr und fast 5 Monat alt, nachdem ihn Tages zuvor der Schlag gerührt hatte, und wurde heute Nachmittag öffentlich beerdigt und in seinem Erbegräbniß auf hiesigem alten Stadtgottesacker beygesetzt. Bis wenig Tage vor seinem Tode unermüdet thätig im Dienste der leidenden Menschheit wird sein unerwarteter Abschied von Vielen betrauert, die den Seligen näher kannten, gewiß aber von uns, seinen Hinterbliebenen, die wir den Verlust unsers rechtschaffenen Vaters aufrichtig beweinen, und um die stille Theilnahme unserer lieben Angehörigen und Freunde bitten, denen diese Anzeige gewidmet ist. Halle, am 9. October 1833.

Ferdinand Müller, Apotheker.
Emilie Müller, geborne Steinbach.

Alle diejenigen, welche noch Zahlungen an meinen verstorbenen Chemann, den Seilermeister Michael Wagner, zu leisten haben, fordere ich hierdurch auf, sie binnen vier Wochen an mich zu berichtigen. Eben so bitte ich auch diejenigen, welche noch nachzuweisende Forderungen an den Verstorbenen haben, sich während dieser Zeit bey mir zu melden, indem später keine Rücksicht darauf genommen wird.

Halle, den 8. October 1833.

Die verwittwete J. D. Wagner.

Hierzu eine Beplage. Bekanntmachungen.